

## Nicht nur Akademiker

### Porträt



**JEAN-PIERRE DANTHINE:** Ergänzt als amtsjüngstes, obwohl an Lebensjahren ältestes Mitglied das SNB-Direktorium.

**Die Überraschung am Mittwoch war gross, als Bundesrat und Schweizerische Nationalbank (SNB) die neue Zusammensetzung des Direktoriums ab 2010 bekanntgaben.** Erwartet worden sind die Ernennungen des 46-jährigen Philipp Hildebrand zum Präsidenten sowie des gleichaltrigen Thomas Jordan zum Vize, doch die Ergänzung des Dreiergremiums durch den bald 59-jährigen Jean-Pierre Danthine kam unerwartet. Dabei genießt der Professor und Leiter des Swiss Finance Institute SFI in der internationalen Finanzlehre einen ausgezeichneten Ruf und verfügt über beste universitäre Kontakte. Die Schweizer Banken sind von der Zielstrebigkeit, mit der er den Aufbau des Instituts seit 2005 an die Hand genommen hat, beeindruckt. Für das Direktorium bildet seine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Praxis eine wertvolle Ergänzung. Vom Tisch ist mit seiner Wahl auch die von gewissen Kreisen immer wieder angestrebte «Verpolitisierung» des Direktoriums durch die Zuwahl von Parteienvertretern.

Das SFI wurde 2005 mit einem Kapital von 75 Mio. Fr. ausgestattet und der Leitung von Danthine anvertraut. Er war dafür bestens qualifiziert, hatte er doch vorher fast zehn Jahre lang das von den Genfer Privatbanken und den damals noch drei Grossbanken gegrün-

dete International Center for Financial Asset Management and Engineering Fame in Genf geleitet. «Das SFI ist mit einer amerikanischen Academic Business School zu vergleichen», erläuterte Danthine letztes Jahr im Gespräch (vgl. FuW Nr. 69 vom 30. August 2008). «Ich habe darin die Funktion eines Dean.»

Die Aufgaben des SFI bestehen zum einen in der Förderung der Forschung durch die Mitfinanzierung neuer Professuren und die Unterstützung konkreter Forschungsprojekte, zum andern in der Koordination der weiterführenden Hochschul- und Nachdiplomausbildung. Das SFI übernahm die frühere Swiss Banking School sowie das Fame per Integration, lancierte ein PhD-Programm in Finance mit derzeit rund 75 Doktoranden und ein Executive Education Program für Topmanager. Im kommenden August startet es zudem in Kooperation mit der Stern School der New York University einen Lehrgang zur Erlangung eines Executive MBA of Banking and Financial Institutions Management. Mittlerweile sind weltweit über 100 Forscher dem SFI verbunden, die PhD-Absolventen werden dank der international vernetzten Ausbildung zu Kandidaten für Professuren an den besten Business Schools der Welt.

**Seine akademische Laufbahn begann der gebürtige Belgier und nunmehr schweizerisch-belgische Doppelbürger Danthine an der Katholischen Universität von Louvain, die er mit dem Master of Science in Economics abschloss.** Einen zusätzlichen M.S. in Economics sowie den PhD-Titel (Doktorat) erwarb er sich danach an der Carnegie-Mellon University in Pittsburgh. Über Stipendien, Fellowships und Auszeichnungen führte seine akademische Laufbahn durch Belgien, die USA und Kanada.

1980 folgte er dem Ruf als ordentlicher Professor an die HEC der Universität Lausanne, wo er bis heute einen Lehrstuhl innehat. Am Lac Léman hat er mit seiner Frau – einer Kunstmalerin – und den zwei Kindern eine zweite Heimat gefunden und schliesslich auch die Schweizer Nationalität erworben. **AL**